

Ortsgemeinde Kördorf

Bürgerinformation zur Ratssitzung am 2. November 2010

Zu Beginn der Sitzung verpflichtete der Ortsbürgermeister das neue Ratsmitglied Angelika Linden. Sie ist auf der Wählerliste Müller Nachfolgerin von Stefanie Schmid, die aus privaten Gründen ihr Ratsmandat niedergelegt hat.

Revierförster Schwarz informierte über die allgemeine Holzmarktsituation, die hohe Nachfrage nach Fichtenholz und den dafür derzeit zu erzielenden hohen Verkaufspreis. Erfreulich ist, dass die Gemeinde in diesem Jahr anstatt der geplanten 1 800 Euro voraussichtlich mit einem Überschuss von rund 15 000 Euro kalkulieren kann. Nach dem vorgesehenen Holzeinschlag hat uns Ende Februar bekanntlich das Sturmtief Xynthia heimgesucht und viele Bäume umgeworfen. Die größere Holzmenge wurde dann zum Teil als Brenn- und Industrieholz verkauft und führte zu höheren Einnahmen als geplant. Die aus Gründen der Nachhaltigkeit dem Wald zu entnehmende jährliche Holzmenge von knapp 2 000 Festmetern wurde dabei leicht überschritten.

In 2011 möchten wir jedoch die günstige Marktsituation beim Fichtenholz nutzen und die Bestände in den Distrikten Rupbach und Esch verkaufen. Eine Aufforstung dieser Flächen ist dann für 2012 vorgesehen. Beim Forsthaushalt des kommenden Jahres rechnen wir mit einem Überschuss von rund 5 500 Euro. Die Brennholzpreise hat der Rat gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Allerdings wird es voraussichtlich nicht möglich sein, alle Wünsche der Brennholzkäufer zu erfüllen, denn das so genannte „Selbstwerber-Brennholz“ steht nur in begrenztem Umfang zur Verfügung. Alternativ empfohlen wird der Kauf von Buchenstammholz in 6 m Länge, das direkt an Abfuhrwege gerückt wird. Der Ortsbürgermeister wird bei der Holzbestellung gerne informieren.

Die Erfahrungen aus der letzten Winterperiode haben den Rat veranlasst, zusätzliche Geräte für den Winter- und Reinigungsdienst bei den gemeindeeigenen Flächen zu beschaffen. Es wird ein 8,5 PS-Einachser mit einer Kehrmachine und einem Schneeräumschild inkl. Schneeketten gekauft.

Der Blitzschutz auf dem neuen Bürgerhausdach muss nach einer fachtechnischen Prüfung nachgerüstet werden. Mit den Arbeiten ist die Firma Covi aus Arzbach beauftragt, die unsere Blitzschutzanlage auch

regelmäßig kontrolliert. Für die neue Photovoltaikanlage wird eine Elektronik-Versicherung mit dem kommunalen Gemeindeversicherungs-Verband abgeschlossen. Damit erreichen wir eine Allgefahren-Deckung, die Zerstörungen, Beschädigungen, Diebstahl und Blitzschäden bis hin zu einer Entschädigung bei längerem Ausfall der Anlage berücksichtigt.

Die erste doppische Jahresrechnung 2009 ist vom Rechnungsprüfungsausschuss durch die Ratsmitgliedern Horst Gemmer, Ivon Hasselbach und Lutz Hollricher bei der Verbandsgemeinde geprüft worden. Auf dessen Empfehlung hat der Rat dem Ortsbürgermeister und den Beigeordneten Entlastung in der Haushaltsführung erteilt. In den Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung 2010 wurden die Ratsmitglieder Manfred Müller, Michael Debusmann und Kai Bauer gewählt, Vertreter sind Kai Müller, Angelika Linden und Alex Kernchen.

Das Investitionsprogramm wurde unter Berücksichtigung der in diesem Jahr bereits durchgeführten Massnahmen wie z.B. der Dachsanierung beim Bürgerhaus inkl. der Photovoltaikanlage, dem Neubau der Brücke im Dörsbachtal, der neuen Haustüranlage beim Gemeindewohnhaus, dem Aussichtspunkt Winkelei, der Installation neuer Spielplatzgeräte, dem Aufbau von Hundetoiletten sowie der Gerätebeschaffung für den Winterdienst ergänzt und fortgeschrieben. Im nächsten Frühjahr sind noch Seilbahn und Wippe auf dem Kinderspielplatz zu erneuern.

Die Hebesätze der Gemeindesteuern, musste der Rat entsprechend den Empfehlungen der Verbandsgemeinde auf die vom Land angehobenen Nivellierungssätze festlegen. Die Gemeinde ist gerade im Hinblick auf beantragte Landesförderungen wie für Bürgerhausdach und Feldstraße in der Pflicht, die Gemeindesteuern dem allgemeinen Steuer-Niveau anzupassen, um Fördermittel erhalten zu können. Somit erhöht sich die Grundsteuer A für landwirtschaftlich genutzte Flächen von 270 auf 285 v.H., das sind je nach Wert des Grundstücks etwa 70 – 80 Cent je ha. Die Grundsteuer B für bebaute Grundstücke wird von 317 auf 338 v.H. erhöht. Bei einem Einfamilienhaus ist das ein Plus von rund 10 Euro und bei einem Zweifamilienhaus von etwa 20 Euro im Jahr. Die anderen Steuersätze inkl. der Hundesteuer wurden gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Der Ortsbürgermeister informierte den Rat über Sachstand und Kosten bei bereits durchgeführten bzw. noch laufenden Baumassnahmen und über den Provider-Wechsel bei unserer Homepage. Hier arbeiten wir seit Anfang Oktober mit 1 & 1 zusammen.

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurde über Grundstücksangelegenheiten beraten

Kördorf, den 03. November 2010

Herbert Eckhardt
Ortsbürgermeister